

Obergeschoss des Eichenbühler Rathauses wird barrierefrei

Gemeinderat: Aufzug ersetzt Rollstuhlrampe

EICHENBÜHL. In der Gemeinderatssitzung am Mittwoch hat Eichenbühls Bürgermeister Günther Winkler die Gemeinderäte über den Sachstand zum Staatlichen Kommunalinvestitionsprogramm informiert.

Die Planungen umfassen das Eichenbühler Rathaus mit Nebengebäuden und das Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Heppdiel. Beim Rathaus belaufen sich die Kosten auf circa 361000 Euro, die Festbetragsförderung beträgt 326000 Euro. Auffälligste Arbeit ist hier der Abbruch der Rollstuhlrampe zum Erdgeschoss im Hof des Rathauses. Mit einem Aufzug sollen an dieser Stelle dann Erdgeschoss und Obergeschoss

barrierefrei zugänglich sein. Bisher sind der Sitzungssaal, das Zimmer des Bürgermeisters, des Verwaltungsleiters und weitere Einrichtungen nur über das Treppenhaus im Anbau erreichbar.

Vorgesehen sind Dämmung der Heizkörpernischen im Rathaus, Erneuerung der Heizungsanlage und Anschluss der Nebengebäude, Fassaden- und Dachdämmung, sowie Erneuerung der Dacheindeckung des Nebengebäudes, Dämmarbeiten im Dachgeschoss des Rathauses, Erneuerung der Eingangstüre und Austausch der Fensterscheiben.

133700 Euro für Heppdiel

Im Dorfgemeinschaftshaus Heppdiel belaufen sich die Gesamtkosten auf 148500 Euro (Förderung 133700 Euro) und umfassen den Austausch von Fenster und Türen, eine Heizungserneuerung, eine Fassaden- und Dachdämmung, sowie Erneuerung der Dacheindeckung.

Die Förderanträge für die Maßnahmen, die über das Programm zu 90 Prozent gefördert werden, wurden mittlerweile bei der Regierung von Unterfranken eingereicht. Wenn die Bewilligungsbescheide vorliegen und die jeweiligen Auflagen bekannt sind, wird Winkler die Maßnahmen Anfang des nächsten Jahres detailliert im Gemeinderat vorstellen. *acks*



Nach Abriss der Rampe soll ein Aufzug das Rathausobergeschoss in Eichenbühl barrierefrei erschließen. Foto: S. Ackermann